

Referenzrahmen: Sterbende begleiten, Trauernde trösten

FSA Modul 7 a

Kompetenzschwerpunkt FSA G

Sterbende Menschen begleiten

		1 Informieren	2 Planen	3 Entscheiden	4 Ausführen	5 Kontrollieren	6 Bewerten
A Ich selbst	Ich kann in der Situation der Sterbe- und Trauerbegleitung mit meinen eigenen Gefühlen umgehen	Ich kann eigene Gefühle bei der Begegnung mit dem Themakreis „Sterben, Tod, Trauer“ wahrnehmen und benennen	Ich kann Hinweise aus der Fachliteratur zum Umgang mit solchen Gefühlen darstellen	Ich kann Verhaltensweisen auswählen, die für meinen Umgang mit den eigenen Gefühlen hilfreich sein können	Ich kann die ausgewählten Verhaltensweisen umsetzen, wenn ich in eine entsprechende berufliche Situation komme	Ich kann anschließend prüfen, ob die ausgewählten Verhaltensweisen mir geholfen haben, mit meinen Gefühlen zurecht zu kommen	Ich kann meinen Umgang mit eigenen Gefühlen bei der Arbeit mit Sterbenden und Trauernden reflektieren und ggf. modifizieren
B Der sterbende Mensch	Ich kann sterbenden Menschen beistehen	Ich kann über besondere Bedürfnisse sterbender Menschen Auskunft geben	Ich kann Möglichkeiten darstellen, die letzte Lebensphase würdevoll und angemessen zu gestalten	Ich kann bei der Begleitung eines Sterbenden individuelle Unterstützungsmöglichkeiten begründet auswählen	Ich kann die ausgewählten Maßnahmen umsetzen	Ich kann prüfen, wie sich die Maßnahmen auf das Wohlbefinden des Sterbenden auswirken	Ich kann mein Verhalten bei der Begleitung des Sterbenden reflektieren und ggf. modifizieren
C Der verstorbene Mensch	Ich kann einen verstorbenen Menschen versorgen	Ich kann darstellen, welche Maßnahmen zur Versorgung eines Verstorbenen nötig sind	Ich kann Möglichkeiten zur individuell verschiedenen Versorgung Verstorbener aufzeigen	Ich kann bei der Versorgung Verstorbener individuelle Wünsche und kulturell bedingte Bedürfnisse berücksichtigen	Ich kann Verstorbene gemäß eigenen Wünschen, Wünschen der Angehörigen oder kultureller Bräuche versorgen	Ich kann prüfen, inwiefern meine Maßnahmen den Erfordernissen gerecht geworden sind	Ich kann mein Verhalten bei der Versorgung eines Verstorbenen reflektieren und ggf. modifizieren
D Die Angehörigen	Ich kann Angehörige eines sterbenden Menschen begleiten	Ich kann über mögliche Bedürfnisse von Angehörigen eines Sterbenden/eines Verstorbenen Auskunft geben	Ich kann Möglichkeiten darstellen, Angehörige zu unterstützen	Ich kann bei der Begleitung von Angehörigen angemessene Unterstützungsmöglichkeiten begründet auswählen	Ich kann die ausgewählten Maßnahmen umsetzen	Ich kann prüfen, wie sich meine Maßnahmen auf das Wohlbefinden der Angehörigen auswirken	Ich kann mein Verhalten bei der Begleitung von Angehörigen eines Sterbenden/ Verstorbenen reflektieren und ggf. modifizieren
E Mein Betrieb	Ich kann die Situation bezüglich Sterben, Tod und Trauer in meinem Betrieb mitgestalten	Ich kann Auskunft darüber geben, wie die Sterbesituation in der Einrichtung üblicherweise gestaltet wird	Ich kann Hinweise aus der Fachliteratur zur bestmöglichen Gestaltung der Situation darstellen (z. B. aus den Erfahrungen der Hospizarbeit)	Ich kann Möglichkeiten vorschlagen, wie die Situation in meinem Betrieb verbessert werden könnte	Ich kann Maßnahmen zur Verbesserung umsetzen bzw. an der Umsetzung mitwirken	Ich kann prüfen, wie sich die Maßnahmen auf die Qualität der Sterbebegleitung auswirken	Ich kann reflektieren, wie ich bei der Durchführung der Maßnahmen mit anderen Mitarbeitenden kooperiert habe, und ggf. mein Verhalten modifizieren

... und wegen akuten Bedarfs in der Lerngruppe zusätzlich Aspekte aus zwei anderen Bereichen (es gibt immer Schnittmengen, deswegen ist das unproblematisch):

FSA F Religiöse Aspekte interkultureller Pflege berücksichtigen	Ich kann die Verschiedenheit und Vielfalt von Religionen, Konfessionen, Glaubensgemeinschaften und Frömmigkeitsformen wahrnehmen und respektieren	Ich kann über die Grundmerkmale der Religionsgemeinschaften, die in meiner Ausbildungseinrichtung vertreten sind, Auskunft geben sowie Bereiche meiner Tätigkeit benennen, in denen religiös bedingte Bräuche und Tabus eine Rolle spielen können	Ich kann einschätzen, welche Aspekte kultursensibler Pflege im Umgang mit einem alten Menschen individuell wichtig sein können	Ich kann bei meinem altenpflegerischen Handeln die individuellen Bedürfnisse von Menschen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften angemessen berücksichtigen	Ich kann einschätzen, inwieweit mein Ausbildungsbetrieb auf die individuellen Bedürfnisse von Menschen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften/ Kulturkreisen eingestellt ist	Ich kann ggf. Maßnahmen zur Verbesserung vorschlagen, sie begründen und bei ihrer Umsetzung mitwirken
--	---	---	--	--	---	---

FSA H Ethischen Herausforderungen begegnen	Ich kann ethische Konflikte im Pflegealltag wahrnehmen	Ich kann in ethischen Konflikten verschiedene Positionen und Interessen unterscheiden sowie verschiedene mögliche Lösungen entwickeln	Ich kann in ethischen Konflikten eine Lösung auswählen und die Wahl – auch mit Hilfe religiöser Argumente - begründen	Ich kann in einem konkreten ethischen Konflikt im Pflegealltag angemessen reagieren	Ich kann nach der Klärung eines ethischen Konflikts einschätzen, ob meine Entscheidungen angemessen waren	Ich kann meine Lösungsstrategien reflektieren und ggf. mein Verhalten modifizieren
---	--	---	---	---	---	--